



Das alte Erdberg gibt's nur mehr im Traum

WIENERLIED

Worte: LOIS OBONYA

Musik: OSKAR KUWARNA

Langsam, nicht schleppen

Gesang

1) Das al - te Erdberg war a har - ber Grund. Die
2) Das neu - e Erdberg is sehr fein beinand, di -
3) Die Zeit ver - geht, und a - mal kommt der Tag, wo

es

Gärt - ner und die Fuhr - leut von weit unt', die hab'n noch stolz die Flin - serl trag'n in d'Ohr'n und
rekt pom - pös mit sein' mo - der - nen Gwand. Die Gas - sen san jetzt brat, die Häu - ser groß und
all's a End' hat, Freu - de, Müh' und Plag', wo mich der Graue stopft, sagt: "Es is' Zeit, i

es

nia den Ker - ni - gen Ha - mur ver - lor'n. Auf d'Nacht sans g'sessen je - der vor sein Haus und
no - bel aus - staf - firt, da is was los! Es geht uns bes - ser, wenn ma ehr - lich san. Das
siech ja, daß' di' sel - ber nim - mer g'freut." Dann Streck i mi, so wie zum Schla - fen - geh'n. Vor

je - der war auf d'glei - che Gau - de aus. 's is gsun - ga word'n und du - delt mit an Schwung, der
a - ne schwindt, das an - d're kommt, i man, a je - de Zeit hat ihr'n be - son - dern Schwung und
der Ka - lup - pen, wie d'Leut heut' sag'n, ste'n die Som - mer - ro - sen wie - der, all's wird jung und

es

4.) nur mehr lebt in der Er-in - ne - rung.

Refrain:

2.) al - les wird a - mal Er - in - ne - rung. Das al - te Erd - berg gibts nur mehr im Tram, mei Va - ter -
3.) wie verklärt in der Er - in - ne - rung.

p

D d? G G D G G Gis es?

- haus, den Hof mit'n Hol - ler - bam, den al - ten Brun - nen, 's Garterl liab und fein und das Sa -

A a? G g E e? A am

letzt mit'n wil - den Wein. Dort hab' i' graft und "In - di - a - ner" g'spielt und auf die

D d A? D d? G g Gis e?

Fen - ster mit die Sta - na zielt. Mei Muatterl hat mir oft a Wa - tchen

A a? d? G g Gis e?

geb'n, a - ber glücklich war i, wie nie mehr im Leb'n.

rit. *Fine*

A am D 3 D d? G G